#005

Sophokles

497/496–406/405 v. Chr.

Bei diesem Bildnis handelt es sich um den Abguss einer marmornen Doppelherme, die ursprünglich aus Rom stammt und 1845 dem Akademischen Kunstmuseum Bonn geschenkt wurde.
Diese Seite der Herme zeigt den griechischen Tragödiendichter Sophokles im Typus Farnese.
Doppelhermen wurden überwiegend zur Ehrung der Dargestellten auf öffentlichen Plätzen, an Wegkreuzungen oder an ihren Wirkungsstätten aufgestellt.

Das Porträt gibt Sophokles als älteren Mann mit strähnigem mittellangem Haar und Kopfbinde wieder. Die Augenbrauen sind leicht nach oben gezogen, die Lider halb geschlossen. Die Nase ist zunächst schmal, wird aber zur Oberlippe hin breiter. Die Wangen sind ebenmäßig gestaltet, nur entlang des Mundes verlaufen tiefliegende Falten. Ein dicker Oberlippenbart und ein kurzer, buschiger Vollbart, der an den Seiten mit dem Kopfhaar verschmilzt, umrahmen die schmalen Lippen. Trotz der dichten Haare liegen die Ohren frei.

Sophokles wurde um 497 v. Chr. unweit von Athen geboren. Mit sechs Jahren erlebte er die Plünderung Athens durch die Perser, welche erst Jahre später besiegt werden konnten. Die antiken Quellen überliefern, wie der nackte und gesalbte Sophokles bei den Feierlichkeiten einen Chor durch die Straßen Athens führte und von der Lyra begleitet ein selbstverfasstes Siegeslied sang. Sophokles' angebliche Schönheit muss bei den Athenern lange im Gedächtnis geblieben sein, denn sie wird später auch auf seinem Grabstein erwähnt.

Da Sophokles ein großer Bewunderer des Tragödiendichters Aischylos war, ließ er sich von ihm in der Dichtkunst ausbilden. Mit 26 Jahren nahm Sophokles erstmals an den Großen Dionysien teil, dem jährlich in Athen stattfindenden Dichterwettbewerb. Nur zwei Jahre später setzte der Dichter sich gegen sein großes Vorbild durch und errang den Sieg.

Sophokles betätigte sich nicht nur als Tragödiendichter, sondern verfolgte unter anderem durch Kontakte zu Perikles auch eine politische Laufbahn. Mit 55 Jahren wurde Sophokles zum ersten Mal in das Amt eines Strategen erhoben, dem höchsten politischen Amt des damaligen Athens. Als die attische Demokratie kurz vor ihrer Auflösung stand, wurde der mittlerweile 85-jährige Sophokles als einer von zehn mit der Bildung einer Übergangsregierung beauftragt. Die politisch angespannte Lage verarbeitete Sophokles im *König Ödipus*, einem seiner bekanntesten Stücke.

Bei den Großen Dionysien des Jahres 406 v. Chr. zollte Sophokles seinem kurz zuvor verstorbenen Konkurrenten Euripides großen Respekt, indem er selbst im Trauergewand auftrat und seine Schauspieler unbekränzt auf die Bühne schickte.
Nur wenige Monate später starb Sophokles im hohen Alter von 90 Jahren. Im darauffolgenden Jahr brachte sein gleichnamiger Enkel die Tragödie *Ödipus auf Kolonos* auf die Bühne.

Viele der insgesamt etwa 123 Werke von Sophokles sind verloren oder nur als Werktitel überliefert. Zu den bekanntesten Stücken zählen neben *König Ödipus* die Tragödien *Antigone* und *Philoktet*, die auch heute noch im Theater gespielt werden.